

MÖNCHENGLADBACHER STADTPOST

MÖNCHENGLADBACHS GRÖSSTE ZEITUNG



Trinkflink: Schüler melden Patent an

Schüler vom Gymnasium Odenkirchen entwickelten Gerät, das per Knopfdruck ein Glas füllt. Seite C3



Finkenberger Bruch: Urlaubsidyll vor der Haustür

Der Tagebau hätte aus dem Finkenberger Bruch beinahe eine Ödlandschaft gemacht. Weil aber Wasser in das Gebiet eingespeist wird, ist hier ein Biotop entstanden. Seite C4



Klaus Büschgen: Spitze Feder, sanfte Ironie

Klaus Büschgens ist der Senior unter den neu in die städtische Künstlerförderung aufgenommenen Kunstschaffenden. Seite C6

→ TOTAL LOKAL

Das Lied von den Zehn kleinen . . .

Ob Schuljahre, Bezirke oder CDU-Ministerpräsidenten, in der Politik wird immer viel gezählt. Deshalb ist das Lied von den „Zehn kleinen Angehörigen afro-ethnischer Gruppen“ aktuell wie nie: Zehn kleine Bezirke, die gab's in Gladbach mal, dann wurden sie auf vier gekürzt, den meisten ist's egal. Neun Jahre Gymnasium, das war Schwarz-Gelb zu lang, sie haben schnell auf acht gekürzt, da waren sie nicht bang. Acht Stunden jeden Tag, hab'n Gymnasiasten jetzt, für and'res bleibt da keine Zeit, Vereine sind vergrätzt. Sieben magere Jahre, die dehn'n in Gladbach sich, gedart wird hier seit 30 Jahr'n, das ist doch fürchterlich. Sechs Jahre Grundschule, die sollt's in Hamburg geben, die Eltern haben sich gewehrt, jetzt bleim' Migranten weiter kleben. Fünf kleine CDU-Ministerpräsidenten, die Merkel war perplex, der Ole ist dann auch gegangen, da fehlten plötzlich sechs. Vier Mal Weltmeister werden, wünscht Deutschland sich seit Jahren, jetzt heißt es wieder warten und nach Brasilien fahren. Drei kleine Parteien, die haben hier das Sagen, die Ampel, die liegt heute noch der CDU im Magen. Zwei große Zentren, in Gladbach und in Rheydt, das eine will ein HDZ, das andere 'nen Markt sehr breit. Ein kleiner Bürgermeister, der wollt mit Kraft Karriere machen, doch Minderheit regiert nicht lang, drum lässt er solche Sachen.

STEPHAN BECKERS

KOMPAKT

Ritterfest lockt mit vielen Attraktionen

(wkr) Das inzwischen schon traditionelle Ritterfest findet in diesem Jahr mit einem großen Spektakel von Freitag, 6., bis Sonntag, 8. August, statt. Um den erwarteten Besucherandrang bewältigen zu können, wird in diesem Jahr das Gelände erweitert: Auf der 400 Quadratmeter großen Wiese vor dem Schloss werden das Rittergelände und das Konzert in der Ritternacht am Samstag stattfinden. Neu ist auch die Eingangsregelung, denn am gesamten Wochenende wird es für Ritterfest, Museum Schloss Rheydt und Restaurant Purino einen gemeinsamen Eingang vor der Brücke geben. Die Besucher erwarten wieder viele Attraktionen, vom mittelalterlichen Markt, Musik und atemberaubenden Ritterkämpfen bis hin zu Gauklern und mittelalterlichen Handwerkern.

→ FRAGE DES TAGES

ZULETZT HABEN WIR SIE GEFRAGT

Ist es gut, dass Borussia den Vertrag mit Trainer Frontzeck verlängert hat?

SO HABEN SIE ABGESTIMMT

JA 70 Prozent
NEIN 30 Prozent



DIE NEUE FRAGE

Vermeiden Sie körperliche Anstrengungen bei Hitze?

Stimmen Sie ab unter

WWW.RP-ONLINE.DE/MOENCHENGLADBACH

RP-Kontakt

Lokalredaktion

Telefon 02161 - 244250
Telefax 02161 - 244269

redaktion.moenchengladbach@rheinische-post.de

www.rp-online.de

Tod auf dem Sportplatz

Am vergangenen **Wochenende** sind ein Fußballspieler und ein Trabrennfahrer zusammengebrochen und kurze Zeit später gestorben. **Sportmediziner** Dr. Michael Fritz erklärt, worauf bei heißen Wetter zu achten ist.

VON SEBASTIAN DALKOWSKI

Der Tod traf sie ohne Vorwarnung: Am vergangenen Wochenende sind zwei Mönchengladbacher Amateursportler nach einem plötzlichen Zusammenbruch ums Leben gekommen. Die Todesursache ist in beiden Fällen unbekannt.

Ein 40-jähriger Fußballspieler von Rot-Weiß Hockstein starb am Freitag, nachdem der Notarzt versucht hatte, ihn eine Stunde wiederzubeleben. Der Mann war nach dem zehnmütigen Aufwärmen beim Training der Alten Herren plötzlich zusammengebrochen. Stefan von Ameln, 2. Vorsitzender und Mannschaftskamerad, traf später ein. „Ich kam mir vor, wie in einem schlechten Film. Das ist eine Tragödie.“ Er beschreibt den Verstorbenen als sportlichen Menschen, der regelmäßig trainierte.

Am Sonntag traf es einen 42-jährigen Trabrennfahrer. Er war nach seinem Rennen in den Stall gegangen, um sein Pferd zu versorgen. Dabei brach er zusammen. Auch dem Notarzt gelang es nicht, ihn wiederzubeleben. „Das war ein normales Rennen und er war ein erfahrener Fahrer“, sagt Werner Pietsch, Vorsitzender des Vereins zur Förderung des Rheinischen Trabrennsportes.

Sportmediziner Dr. Michael Fritz kennt viele Beispiele für solche unerwarteten Zusammenbrüche. „In den meisten Fällen liegt ein plötzlicher, unerwarteter Herztod vor“, sagt der Viersener Arzt. Betroffen sind häufig junge Sportler, aber auch Sportler über 40. „Diese seien häufig nur vermeintlich gesund und bemerken nicht, dass sie Durchblutungsstörungen oder



Auch herzkranken Menschen können Sport treiben. Nur sollten sie dabei die Belastung selbst kontrollieren können. ARCHIVFOTOS: SIWE, ILG

INFO

Belastungs-EKG

Abkürzung EKG steht für Elektrokardiogramm und ist eine Untersuchung der elektrischen Aktivitäten aller Herzmuskelfasern.

Fahrrad Beim Belastungs-EKG werden die Aktivitäten des Herzens untersucht, während der Patient belastet wird, zum Beispiel während er auf einem Fahrradergometer sitzt.

Herzmuskelentzündungen haben.

„Um Risikofaktoren aufzudecken, sollten Sportler ab 40 unbedingt alle ein bis zwei Jahre zur Vorsorgeuntersuchung gehen“, sagt Fritz. Bleiben diese Faktoren unentdeckt, reichen schon Kleinigkeiten, um den Zusammenbruch auszulösen: das heiße Wetter, zu enge Kleidung, zu wenig Wasser. Besonders vorbelasteten Sportlern empfiehlt er, nicht bei großer Hitze Sport zu treiben, sich luftig anzuziehen, sich bei hohen Temperaturen Wasser über den Kopf zu schütten. Denn ein krankes Herz hat es schon unter normalen Umständen schwer. „Wenn der Motor dann unter verschärften Bedingungen richtig pumpen muss, ist das gefährlich.“

Stößt der Arzt durch die Vorsorgeuntersuchung – dazu gehört ein Belastungs-EKG – dann auf einen Herzfehler, bedeutet das aber nicht, dass der Patient keinen Sport mehr treiben darf. „Der Sport muss nur richtig angepasst werden.“ Dabei sind Sportarten von Vorteil, bei denen man die Belastung selbst steuern kann, zum Beispiel Laufen, Schwimmen und Nordic Walking.

Eickener Kreisel: Verwirrende Umleitung



Die Umbauarbeiten des **Eickener Kreisels** haben begonnen. FOTO: DETLEF ILGNER

VON ANDREAS GRUHN

Seit gestern ist die Breitenbachstraße wegen der Umbauarbeiten des Eickener Kreisels gesperrt. Eine Umleitung ist eingerichtet. Doch wer nicht ortskundig ist, muss die erstmal suchen. Die Schilder führen entlang der Hindenburgstraße in Richtung Innenstadt und weisen Autofahrer an, nach links in die Heinrich-Sturm-Straße abzubiegen. Doch das ist dort verboten. Stattdessen müssten Autofahrer über den Omnibus-Parkplatz rollen. Dort wiederum gestatten Schilder nur den Anliegern und Parkplatzsuchenden die Durchfahrt.

Kampfmittelsondierungsbohrung

Derweil haben die Vorarbeiten zu den Kanal- und Straßenbauarbeiten an der Breitenbachstraße begonnen. Ein Bagger mit Bohrer an der Spitze bohrte Loch um Loch in den Straßenbelag. Die entsprechenden Punkte waren vorab markiert worden. Durch die Löcher wurden dünne Kunststoffrohre gesteckt, durch die eine Sonde den Boden untersucht. Kampfmittel-

sondierungsbohrungen nennen sich diese Arbeiten. Die Bilder, die die Sonde aus dem Erdreich liefert, werden anschließend von der Bezirksregierung Düsseldorf ausgewertet.

Dass die Breitenbachstraße vorerst gesperrt ist, war für einige Autofahrer gestern noch eine Überraschung. Sie ignorierten die „Durchfahrt verboten“-Schilder, und machten sofort wieder kehrt. Das wird sich die kommenden Wochen auch nicht ändern. Wenn der Boden routinemäßig untersucht worden ist, beginnen die Kanalarbeiten der NVV. Anschließend arbeitet die Stadt an der Straße. Bis zum Ende der Sommerferien sollen alle Arbeiten dieses ersten Bauabschnitts abgeschlossen sein. Anschließend wird weiter gebaut am Eickener Kreisel, zu Vollsperrungen soll es laut Stadt allerdings nicht mehr kommen. Insgesamt kostet der Umbau rund 2,3 Millionen Euro. Die Kreuzung, an der künftig Ampeln den Verkehr regeln werden statt ein Kreisverkehr, wird einer der zentralen Verkehrsknotenpunkte in der Stadt.

Caritas-Altenheim: Kontrollen verschärft

VON INGE SCHNETTLER

Bisher hat kein Bewohner des Giesenkirchener Caritas-Altenheims den Wunsch geäußert, in eine andere Senioren-Einrichtung zu ziehen. Das berichtete gestern André Peters, von der Management- und Unternehmensberatung Contec GmbH und Interims-Geschäftsführer im Altenheim an der Konstantinstraße. Dafür sieht er Gründe: „Die Bewohner haben erst vor einem Jahr den anstrengenden Umzug vom alten in das neue Haus hinter sich gebracht. Außerdem ist die Angst vor einem Ortswechsel riesig. Die Senioren hängen sehr an ihrem Stadtteil.“ Das städtische Amt für Altenhilfe als Heimaufsicht soll Ende vergangener Woche sogar die Evakuierung des Heimes in Erwägung gezogen haben.

Tägliche Visite

André Peters bestreitet nicht, dass die Missstände im Giesenkirchener Caritas-Altenheim gravierend waren und sind. „Da ist noch längst nicht alles in Ordnung. Wir müssen noch mehr kontrollieren, wir werden zusätzliches Personal einstellen und erwarten von der Heimaufsicht klare Absprachen und eine enge Zusammenarbeit.“



Das **Caritas-Altenheim** in Giesenkirchen. FOTO: DETLEF ILGNER

Zusätzlich hat er, nachdem vor wenigen Tagen erneut ein schwerer Pflegefehler bekannt wurde, eine tägliche Pflege-Visite eingeführt. „Wir besuchen jeden einzelnen Bewohner und kontrollieren, ob er richtig gepflegt und versorgt wird.“

Inzwischen hat das Selbsthilfenetzwerk „Pro Pflege“ der neuen Landesregierung einen Vorschlag unterbreitet. Der Vorsitzende, Werner Schell, wünscht sich von der neuen Gesundheitsministerin Barbara Steffens einen Beauftragten für die Belange pflegebedürftiger Menschen. Als Verwaltungsmann im gehobenen Dienst hat er etliche Jahre bei der Landesregierung gearbeitet, und als Dozent für Pflegerecht lehrt er in Krankenpflegeschulen. „Ich hatte auch schon mit dem Vorgänger der Ministerin über die Installation eines solchen Ombudsmannes gesprochen – leider ohne Erfolg.“ Karl-Josef Laumann habe alle Warnungen und Hinweise, die die Mönchengladbacher Caritas-Einrichtungen betreffen, ignoriert. „Die Misere hat ja nicht gerade eben erst begonnen“, sagt Werner Schell, „schon seit einem Jahr hat es in Giesenkirchen mächtig gekracht.“

Die Vertrauensperson soll nach Schells Vorstellung auf Landesebene als Ansprechpartner ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte pflegebedürftiger Menschen haben. Werner Schell sagt: „Wir haben uns eingemischt und bleiben an der Sache dran.“ Vor allem fordert er schnelle Konsequenzen auf der Leitungsebene. Auf der Führungsebene des Caritasverbandes muss so schnell wie möglich aufgeräumt werden.

Mehr zum Thema unter www.rp-online.de/moenchengladbach

KOMPAKT

Mit 1,43 Promille Auffahrunfall verursacht

(gap) Ein 59 Jahre alter Autofahrer aus Mönchengladbach hat am Sonntagabend auf der A 23 bei Hemmingstedt in Schleswig Holstein einen Auffahrunfall verursacht. Wie die Polizei in Bad Segeberg mitteilte, hatte der Fahrer eines Wagens, der mit zwei Ehepaaren besetzt war, wegen der hohen Verkehrsdichte bremsen müssen. Das hatte der nachfolgende Autofahrer aus Mönchengladbach offenbar zu spät bemerkt. Er bremste nicht rechtzeitig. Bei dem Unfall wurden alle vier Insassen im Wagen vor ihm leicht verletzt. Bei der Unfallaufnahme stellten die Polizisten bei dem Mönchengladbacher einen Atemalkoholwert von 1,43 Promille fest. Daraufhin wurde dem Mann auf richterliche Anordnung eine Blutprobe entnommen und sein Führerschein sichergestellt.

Erfolgreiche Flucht: Polizei schnappt Einbrecher

(abu) Nach nur 300 Metern war die Flucht für einen 59-jährigen Einbrecher am Sonntagabend in Wankum beendet. Dort stieg der Mann aus Mönchengladbach in den Raiffeisenmarkt an der Schenkstraße ein. Seine Beute hatte er bereits über den Zaun befördert und zum Abtransport bereitgelegt – wurde aber zuvor erwischt. Der Täter flüchtete daraufhin zu Fuß über ein Stoppelfeld und wurde nach 300 Metern im Vorgarten eines Einfamilienhauses von der Polizei gestellt. Er wurde nach der Vernehmung entlassen. Es wurde Strafanzeige wegen Einbruchs gestellt.

Berufskolleg: Abriss der alten Aula beendet

(gap) Am Berufskolleg Platz der Republik sind die Abrucharbeiten an der alten Aula beendet. Heute soll auch die Wetterschutzhalle abgebaut werden. Das von einer feinstrahligen Plane umgebene Stahlgerüst diente dazu, die Arbeiten an der Fassade vor Wind und Wetter zu schützen und gleichzeitig den Staub zurückzuhalten. Das Berufskolleg wird mit 7,5 Millionen Euro aus Mitteln des Konjunkturpaketes II saniert.

→ MANN DES TAGES



Frank **Rijkaard** ist vielen noch in Erinnerung. ARCHIVFOTO: FERNANDEZ

Frank Rijkaard in Mönchengladbach

Neben dem Wunder von Bern und dem Wembley-Tor gehört auch die Lama-Attacke von Frank Rijkaard zu einem der legendärsten deutschen Fußballereignisse. Wir befinden uns im Achtelfinale der Fußball-WM 1990 in Italien: Nach einer hitzigen Anfangsphase sehen sowohl Rudi Völler als auch Frank Rijkaard in der 22. Minute die rote Karte. Während des Abgangs vom Platz setzt der holländische Lockenkopf noch einmal nach. Bei einem Spuckanschlag trifft Frank Rijkaard „unsere Tante Käthe“ im Nacken. Die Bilder der Tat gingen damals innerhalb von Sekunden um die Welt. Am Mittwoch kommt der ehemalige Ajax-Profi und Trainer des FC Barcelona in den Borussia-Park. Der 47-jährige Niederländer ist seit einem Jahr Trainer von Galatasaray Istanbul und trifft morgen auf den türkischen Erzrivalen Fenerbahce Istanbul. Bei dem Testspiel treten die beiden türkischen Top-Klubs auf neutralem Boden gegeneinander an. Frank Rijkaard hingegen tritt morgen Feindesland und ist auch 20 Jahre nach der Spuckattacke ganz der Alte – seine dunkle lockige Haarpracht macht es möglich. Seite C3 sba